

Rudern

Bundesligafinale für Münster-Achter in Krefeld

MÜNSTER Nur eine Woche nach dem vierten Renntag folgt am Samstag das Finale der Ruder-Bundesliga. In Krefeld geht es auch für den Münster-Achter darum, letzte Punkte abzugreifen und den dritten Platz in der Tabelle zu behaupten. *Von Iris Woitschell*



Der blaue Stern sticht am Samstag zum Bundesliga-Finale in den Elfrather See. (Foto: Tronquet)

„Dafür müssten wir mindestens Achter werden“, sagt Teamkapitän Franz Winulf Baade mit einem Blick auf die Tabelle. Auf Platz vier lauert dort der Emscher-Hammer mit sechs Punkten Rückstand. „Vielleicht können wir Mühlheim auch noch einmal ärgern“, hofft Baade. Das Sprintteam hat bisher jedoch eine beeindruckend konstante Saison gezeigt, in ihrem neuen Boot immer eine Medaille geholt und rangiert jetzt auf Tabellenrang zwei.

Die Strecke auf dem Elfrather See in Krefeld ist mit 390 Metern die längste im Rennkalender. Für den Achter des Rudervereins Münster nicht ideal. Am Start sind die RVM-Sportler stark, je länger die Strecke, desto mehr Kraft verpufft jedoch in dem alten Boot der Münsteraner. Baade: „Die neueren Boote sind da klar im Vorteil.“

Der Kapitän ist froh, aus den Vollen schöpfen zu können. Alexander Kortmann und Bernd Vienenkötter sitzen wieder mit im Boot. Auch der Rest des Teams ist topfit und brennt auf das Saisonfinale. Das erste Mal müssen sich die Münsteraner um 9.48 Uhr in die Riemen legen. Gegner im Zeitfahren sind dann der RV Rauxel, der DRC Hannover und der Münchener Ruder-Club.

Melitta-Achter hofft auf stabiles Material

Für den Melitta-Achter mit münsterscher Besetzung geht es in Krefeld ebenfalls darum, noch einmal Punkte zu ergattern. Nach zuletzt zwei Bootsschäden hoffen die Damen jetzt auf stabiles Material und einen Platz im ersten Drittel. Beim ersten Renntag in Frankfurt hatte das wunderbar geklappt und soll beim Finale jetzt wiederholt werden.

Mit dem Westfalen-Achter geht in Krefeld noch ein Boot mit münsterschen Ruderern an den Start. Die U19-Junioren treffen sich zu ihrem zweiten und finalen Renntag der Saison. Der Westfalen-Achter liegt auf Tabellenrang zwei hinter Krefeld und will das dringend ändern. Schaffen sie es nicht, dürfte im und um den Elfrather See eine riesige Euphorie ausbrechen. Sowohl in der ersten als auch in der Damen-Bundesliga und bei den Junioren dürften die Hausherrn dann den Titel erobern.